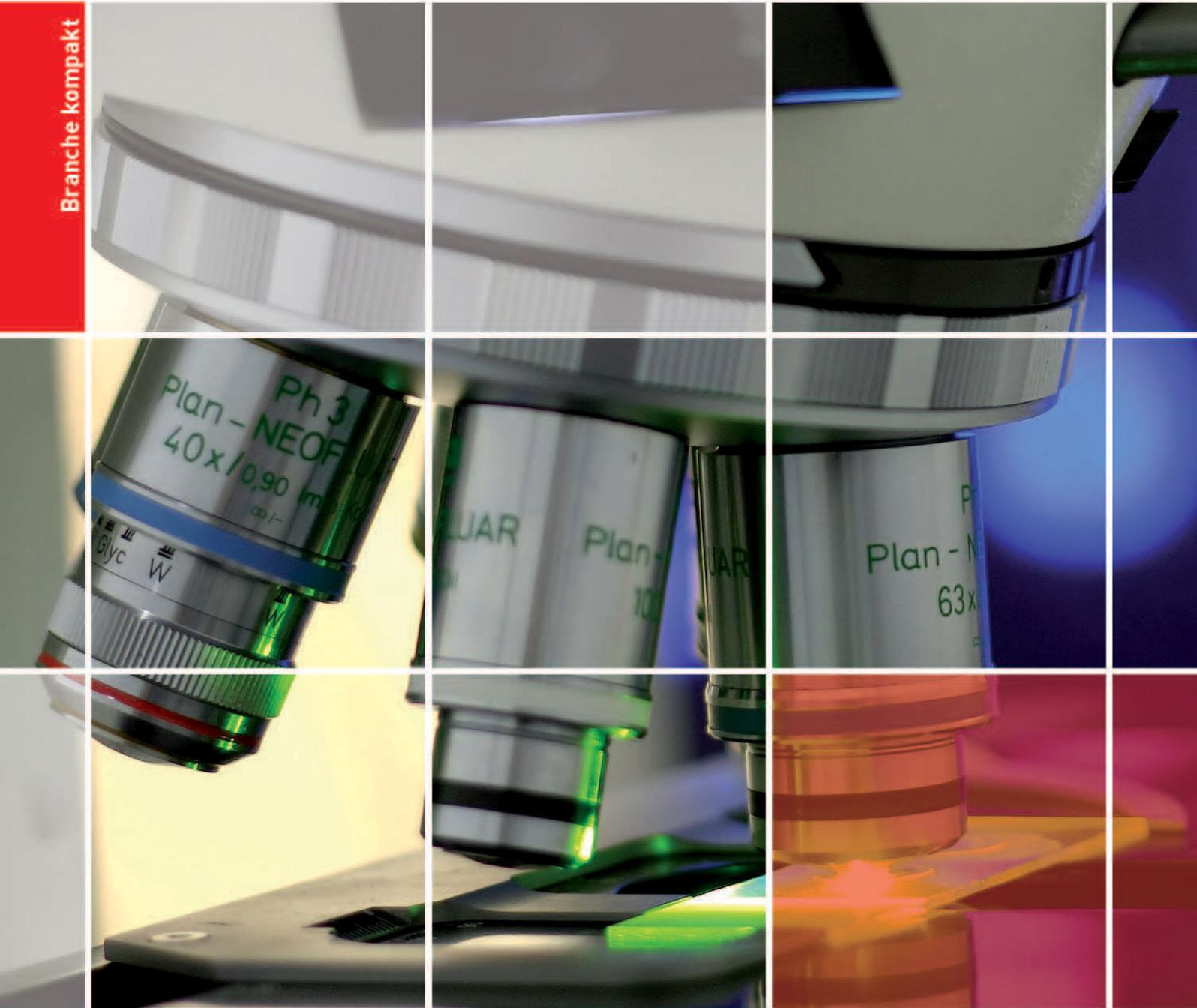


Medizintechnik

Finnland

Branche kompakt



GERMANY
TRADE & INVEST

Branche kompakt: Finnland - Medizintechnik (Oktober 2012)

Helsinki (gtai) - Der finnische Markt für Medizintechnik hatte 2011 ein Volumen von 1054 Mio. US\$. Für die nächsten Jahre wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von gut 5 Prozent prognostiziert. Das Land exportiert mehr Medizintechnikprodukte - einschließlich der Reexporte - als es importiert. Deutschland war 2011 bei bedeutenden Produktkategorien mit einem Importanteil von 17% das wichtigste Lieferland.

Marktentwicklung/-bedarf

Finnland ist ein relativ kleiner, aber interessanter Markt für Medizintechnik, weil die Kunden aufgeschlossen für technologische Neuerungen sind. Die Analysten des Marktforschungsinstituts Episcom haben das Marktvolumen für 2011 auf 1.054 Mio. US\$ oder 196 US\$ pro Kopf beziffert und erwarten bis 2017 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 5,2% auf dann 1.356 Mio. US\$. Im Jahr 2011 standen laut Episcom finnischen Medizintechnikimporten von 902 Mio. US\$ Exporte in Höhe von 1.495 Mio. US\$ gegenüber, was einen Handelsüberschuss von 567 Mio. US\$ beziehungsweise eine lokale Erzeugung von 1.621 Mio. US\$ impliziert.

Laut dem finnischen „National Institute for Health and Welfare“ haben sich die Gesamtausgaben für Gesundheit 2010 auf 16

Mrd. Euro oder 2.986 Euro pro Kopf summiert. Dieses Volumen entspricht 8,9% des 2010 insgesamt in Finnland erwirtschafteten Bruttoinlandsproduktes (2009: 9,2%). Die Bruttoinvestitionen in das Gesundheitswesen lagen 2010 bei 780 Mio. Euro (2009: 840 Mio. Euro). Hiervon hat die öffentliche Hand Investitionen in Höhe von 638 Mio. Euro (2009: 686 Mio. Euro) und der Privatsektor von 142 Mio. Euro (2009: 154 Mio. Euro) getätigt. Die Ausgaben für therapeutische Ausrüstungen und medizinische Gebrauchsgüter, wie etwa Brillen und Prothesen, haben 2010 ein Volumen von 421 Mio. Euro (2009: 417 Mio. Euro) erreicht.

Von den Gesamtausgaben 2010 werden etwa 2,8 Mrd. Euro für die medizinische Grundversorgung verwendet, wobei Leistungen privater Akteure 215 Mio. Euro ausgemacht haben. Bedeutend höher waren mit 5,5 Mrd. Euro die Kosten für speziellere Behandlungen. Auf das Konto privater Anbieter gingen davon 237 Mio. Euro. Zahnmedizinische Leistungen haben sich auf 949 Mio. Euro summiert; in diesem Segment war der Anteil privatärztliche Betreuung mit 347 Mio. Euro deutlich höher.

In Finnland müssen alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unabhängig von ihrem Einkommen in der öffentlichen Einheitskrankenkasse Kela Mitglied sein. Private Zusatzversicherungen sind darüber hinaus, nicht jedoch anstelle der Kela-Versicherung, möglich. Die Eigenbeiträge für Kela-Patienten fallen daher auch relativ hoch aus. Branchenkenner erwarten, dass fachmedizinische Privatleistungen in Zukunft weiter zunehmen - nicht zuletzt wegen russischer Patienten, die sich in Finnland verstärkt Operationen, Tumorbehandlungen oder zahnmedizinischer Eingriffe unterziehen.

Rahmendaten zum Gesundheitssystem in Finnland	
Indikator	Wert (2011)
Einwohnerzahl (in Mio.)	5,4
Bevölkerungswachstum (% p.a.)	0,5
Altersstruktur der Bevölkerung	
Anteil der unter 14-jährigen (%)	16,5
Anteil der über 65-jährigen (%)	18,1
Durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt (Jahre)	Männer: 77,2 Frauen: 83,5
Durchschnittseinkommen (in Euro)	3.080
Gesundheitsausgaben pro Kopf (in Euro)	2.986 (2010)
Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP (%)	8,9 (2010)
Ärzte/100.000 Einwohner	20.734
Zahnärzte/100.000 Einwohner	4.878
Krankenhausbetten/100.000 Einwohner, davon	
privat	1.480
öffentlich	28.220

Quellen: Statistikamt, National Institute for Health and Welfare

Finnlands hat das siebtbeste Gesundheitswesen im europäischen Vergleich, so ein von der Agentur Healthpowerhouse erstelltes Ranking. In der Kategorie „lange Wartezeit“ erreicht Finnland allerdings nur Platz 18. Hieraus könnte man einen höheren Bedarf an Medizintechnik ableiten.

Für Einrichtungen zur medizinischen Grundversorgung sind die einzelnen Kommunen zuständig. Spezialkliniken sowie generell fachspezifische Untersuchungen obliegen dagegen den insgesamt zwanzig größeren Krankenhausbezirken, welche diese Aufgaben für verschiedene Kommunen übernehmen. Oft stimmen diese Bezirke von der Bezeichnung und vom Gebiet mit den allgemeinen Verwaltungsprovinzen überein. Zu den größten Investitionsvorhaben zählt ein Helsinkier Kinderkrankenhaus des Bezirks Helsinki-Uusimaa, in das bis 2017 bis zu 150 Mio. Euro fließen sollen. Der gleiche Träger beabsichtigt zudem, bis 2016 in Espoo 240 Mio. Euro in neue Kliniktrakte neben dem bereits existierenden Jorvi-Krankenhaus investieren. Auch in Jyväskylä will der Bezirk Mittelfinnland bis 2018 insgesamt 198 Mio. Euro in ein neues Krankenhaus stecken, in Oulu plant der Bezirk Nord-Pohjanmaa, in einem langfristigen Projekt bis 2033 bis zu 500 Mio. Euro für die dortige Uniklinik bereit zu stellen.

Produktion/Branchenstruktur

In Finnland existieren eine Reihe von namhaften in- und ausländischen Herstellern von Medizintechnik. Diese profitieren vom hohen Ausbildungsniveau, auch in medizinischen Fachrichtungen sowie im Informations- und Telekommunikationssektor. Zudem existiert ein Netzwerk von privaten Forschungseinrichtungen sowie Universitäten und anderen öffentlichen Institutionen.

Das nordische Land verzeichnet im Außenhandel mit Medizintechnik einen Exportüberschuss. Inländische Hersteller von Medizintechnik haben in Finnland oft eine sehr starke Marktposition. In Finnland waren 2010 im Bereich der Medizintechnik nach Angaben des Branchenverbandes FIHTA 160 Firmen mit etwa 12.000 Beschäftigten tätig, deren Umsätze sich auf 2,2 Mrd. Euro summieren. Die Exportquote der Hersteller wird auf über 90% beziffert. In Finnland gibt es Cluster für Gesundheits- und Wohlfühltechnologien (www.hyvinvointi.klusteri.fi).

Der bedeutendste in Finnland vertretene Hersteller ist die Planmeca Gruppe, zu der mehrere Gesellschaften gehören und die in der Röntgen-, Mammographie- und Sterilisierungs- und Zahntechnik tätig sind. Die Planmeca Gruppe hat ihren Umsatz 2011 leicht um 1,7% auf 608 Mio. Euro gesteigert. Der finnische Uhrenhersteller Polar Electro Oy bringt neben Sport- auch Medizintechnik auf den Markt und die Palodex-Gruppe Röntgengeräte. Tieto Oy entwickelt insbesondere Informationstechnik-Lösungen. Orion Diagnostics Oy liefert diverse Untersuchungsgeräte. Auf Operationsgeräte und Krankenhausmöbel spezialisiert ist Merivaara Oy. Prothesen, Bewegungshilfen bringt Respecta Oy auf den Markt. Das Unternehmen Biohit Oy stellt Ausrüstungen für Biotechnologieflüssigkeiten her, hier hat sich der deutsche Hersteller Sartorius engagiert. Siemens koordiniert an seinem Standort in Espoo das Medizintechnikgeschäft auch für andere Märkte in der Region. Darüber hinaus sind in Finnland Tochterfirmen großer internationaler Anbieter vertreten wie General Electric Healthcare Finland Oy, PerkinElmer Oy, Thermo Fisher Scientific Oy, Medisize Oy, Mölnlycke Oy und Philips Healthcare Finland Oy.

Führende Branchenunternehmen in Finnland (Veränderung in %)			
Unternehmen (Sitz)	Umsatz (in Mio. Euro 2011)	Veränderung (2011/2010)	Internetadresse
Planmeca Group (Helsinki)	608	1,7	www.planmeca.com
GE Healthcare Finland Oy (Helsinki)	234	-4,9	www.gehealthcare.fi
Thermo Fisher Scientific Oy (Helsinki)	126	-2,4	www.fishersci.fi
PerkinElmer Oy (Turku)	122	-21,4	www.perkinelmer.com
Palodex Group Oy (Tuusula)	108	28,0	www.palodex.fi
Mölnlycke Health Care Oy (Helsinki)	102	18,2	www.molnlycke.com
Tieto Healthcare & Welfare Oy (Helsinki)	56	8,1	www.tieto.fi
Medisize Oy (Vantaa)	55	6,7	www.medisize.com
Suunto Oy (Vantaa)	53	4,4	www.suunto.fi
Polar Electro Oy (Kempele)	45	-14,2	www.polar.fi

Quelle: Finnish Healthcare Technology Association FIHTA

Außenhandel

Die finnischen Importe ausgewählter medizintechnischer Produkte haben sich 2011 um 8,7% auf 589,5 Mio. Euro erhöht. Deutschland lag mit einem Anteil von 17% als Lieferland an erster Stelle. Weiterhin bedeutend waren die USA (7,9%), Frankreich (6,7%), Japan (3,7%) und das Vereinigte Königreich (2,5%). Die deutschen Lieferungen sind aber 2011 um 14,1% auf 100,3 Mio. Euro zurückgegangen. Besonders hoch fiel der deutsche Importanteil 2011 bei zahnmedizinischen Instrumenten (33%), Medizinmöbeln (32,6%), Sterilisierapparaten (30,2%), Rollstühlen (29,3%), diversen Apparaten der Zolltarifposition 9018.90 (23,0%) und Elektrodiagnosegeräten (21,2%) aus.

Einfuhr ausgewählter medizintechnischer Produkte nach Finnland (in Mio. Euro)				
HS-Position	Produktgruppe	2010	2011	davon aus Deutschland (2011)
9018.11 bis.20 *)	Elektrodiagnoseapparate und -geräte	50,7	50,9	10,8
90.22	Röntgenapparate etc.	65,6	87,0	15,1
8419.20	Sterilisierapparate	7,1	5,3	1,6
87.13	Rollstühle	7,1	7,5	2,2
9018.41, .49 *)	Zahnmedizinische Instrumente; a.n.g.	26,8	35,5	11,7
9018.31 bis.39 *)	Spritzen, Nadeln, Katheter, Kanülen etc.	71,6	76,6	7,9
9018.50	Ophthalmologische Instrumente	10,5	14,9	0,9
9018.90	Andere Instrumente, Apparate und Geräte	141,6	134,1	30,9
9019, 9020 *)	Therapiegeräte, Atmungsgeräte etc.	27,5	28,8	4,0
94.02	Medizinmöbel etc.	13,4	14,4	4,7
90.21	Orthopädietechnik, Prothesen etc.	120,4	134,5	10,6
Summe		542,3	589,5	100,3

Quelle: Eurostat

Geschäftspraxis

Der Marktzugang ist entsprechend den geltenden EU-Bestimmungen geregelt. Die Zulassungsverfahren für medizintechnische Ausrüstungen obliegen der nationalen Sozial- und Gesundheitskontrollbehörde (Valvira). Die Zulassung von Arzneimitteln regelt die finnische Arzneimittelagentur Fimea.

Alle Organisationen der öffentlichen Hand publizieren ihre Ausschreibungen im Internet. Die offizielle und frei zugängliche Plattform dafür ist der Online-Service www.hankintailmoitukset.fi. Ausschreibungen werden unter anderem auch auf den Seiten des Gemeindeverbandes www.hankinnat.fi und vom registrierungspflichtigen Dienst www.liidit.fi veröffentlicht.

Kontaktadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
AHK Finnland	http://finnland.ahk.de	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Exportinitiative Gesundheitswirtschaft	www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de	Portal der Exportinitiative des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Sozial- und Gesundheitsministerium	www.stm.fi	
Sozial- und Gesundheitskontrollbehörde	www.valvira.fi	
Nationales Institut für Gesundheit und Wohlfahrt	www.thl.fi	
Finnische Arzneimittelagentur	www.fimea.fi	
Finnish Healthcare Technology Association FIHTA	www.teknologiateollisuus.fi/fihta	Branchenverband
Association of Laboratory and Health Care Products Suppliers	www.sailab.fi	Branchenverband
Health and Wellbeing Cluster Programme	www.hyvinvointiklusteri.fi	Cluster
HyväTerveys	www.hyvaterveys.fi	Fachzeitschrift
Health 2013	www.finnexpo.fi	Gesundheitsmesse (11.-13.10.13)

Impressum

Herausgeber: Germany Trade and Invest
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Tel.: +49 (0)228/24993-0
Fax: +49 (0)228/24993-212
E-Mail: info@gtai.de
Internet: www.gtai.de

Hauptsitz der Gesellschaft:
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

Geschäftsführung:
Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer
Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer

Autor: Torsten Pauly, Helsinki

Redaktion: Melanie Volberg
Tel.: +49 (0)228/24993-328
E-Mail: Melanie.Volberg@gtai.de

Ansprechpartnerin: Edda Gaude
Tel.: +49 (0)228/24993-279
E-Mail: Edda.Gaude@gtai.de

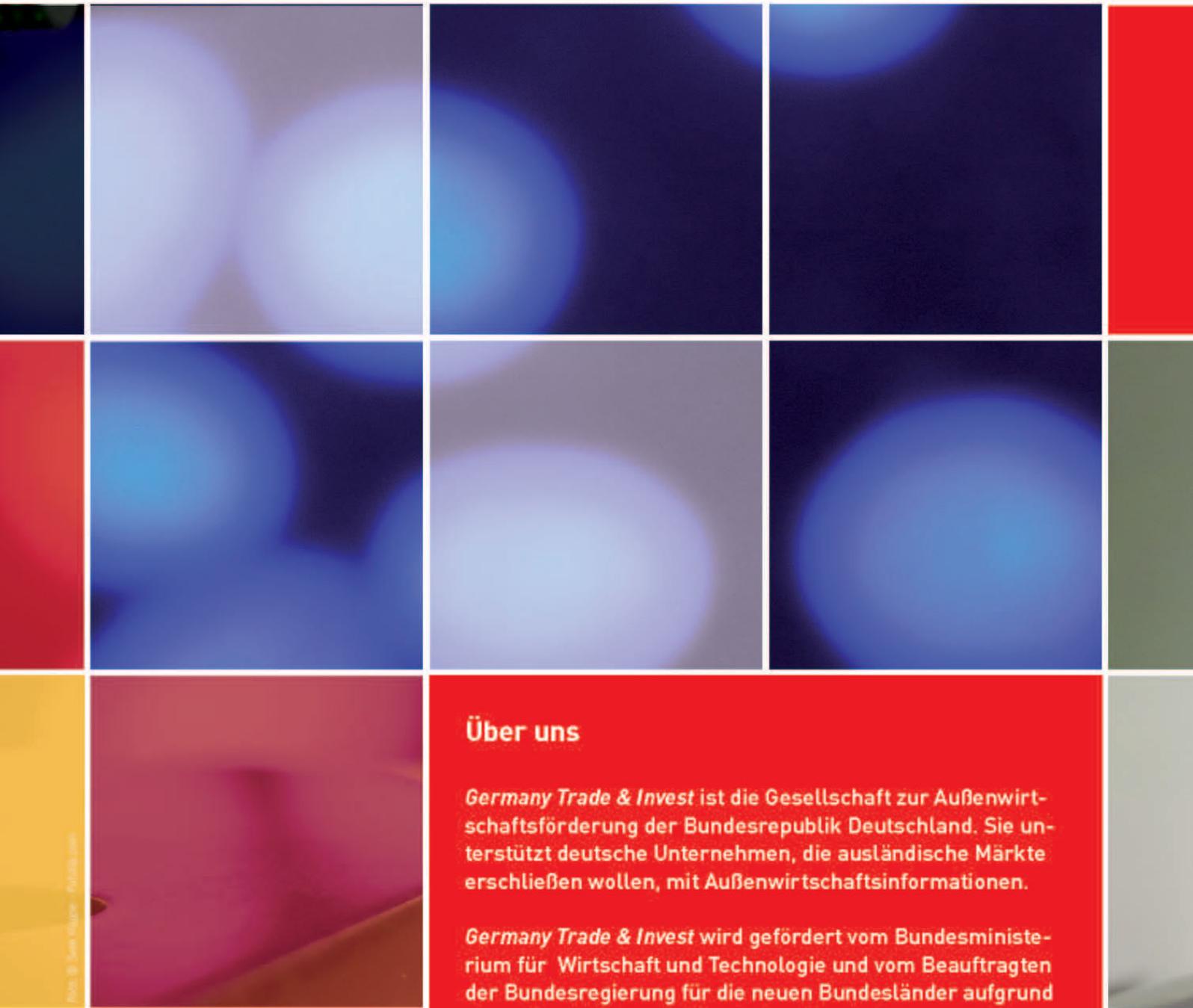
Redaktionsschluss: Oktober 2012

Bestell-Nr.: 17451

Alle Rechte vorbehalten. © Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Layout:
Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und vom Beauftragten der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Über uns

Germany Trade & Invest ist die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung der Bundesrepublik Deutschland. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

Germany Trade & Invest wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und vom Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Germany Trade and Invest
Gesellschaft für Außenwirtschaft
und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76
53123 Bonn

T. +49 (0)228 24993-0
F. +49 (0)228 24993-212
info@gtai.de

www.gtai.de